

SERVICE FÜR FACHKREISE krebsinformationsdienst.med

krebsinformationsdienst.med ist der kompetente Ansprechpartner für alle Fachleute, die an der Versorgung von Krebspatienten beteiligt sind: Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Apotheker, aber auch Vertreter weiterer Berufsgruppen können sich an den Dienst wenden. Die Ärztinnen und Ärzte des Krebsinformationsdienstes beantworten Fragen zum gesamten Spektrum der Onkologie individuell per E-Mail und am Telefon. Auf seinen Internetseiten bietet der Krebsinformationsdienst einen breiten Überblick: Nachrichten und Hintergrundwissen zu zahlreichen Krebsthemen mit den dazugehörigen Quellen, Adressen von psychosozialen Unterstützungsangeboten sowie Informationsmaterial für die Weitergabe an Patienten.

Kontakt für Fachkreise:

- Telefon: 0800 – 430 40 50, Mo bis Fr von 8 bis 20 Uhr
- E-Mail: kid.med@dkfz.de
- Internet: www.krebsinformationsdienst.de/fachkreise/



© Krebsinformationsdienst KID, Deutsches Krebsforschungszentrum

AUFTRAG UND ZIELE

Der Krebsinformationsdienst ist ein wissenschaftlich fundiertes Informations- und Beratungsangebot für die Bevölkerung und für die Berufsgruppen des Gesundheitssystems. Seit Februar 2014 steht mit dem krebsinformationsdienst.med ein spezieller Service für Fachkreise zur Verfügung. Fachleuten bietet der krebsinformationsdienst.med unabhängige, aktuelle und qualitätsgesicherte Informationen aus dem gesamten Spektrum der Onkologie, für eine optimale Patientenversorgung auf der Basis der besten verfügbaren Evidenz.

FINANZIERUNG

Der Krebsinformationsdienst wird ebenso wie sein Träger – das Deutsche Krebsforschungszentrum – aus öffentlichen Mitteln des Bundes (90 %) und des Landes Baden-Württemberg (10 %) finanziert. Er informiert daher kostenfrei, unabhängig und frei von Werbung.

ANGEBOT

Sie benötigen individuelle Informationen zur Versorgung Ihrer Patienten? Speziell geschulte Ärztinnen und Ärzte beantworten Ihre Fragen individuell am Telefon oder per E-Mail.

➔ Für Fachkreise

Sie erreichen den krebsinformationsdienst.med über eine kostenfreie Servicenummer: Ärztinnen und Ärzte beantworten montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr Anfragen telefonisch unter 0800 – 430 40 50. Fragen können aber auch per E-Mail unter kid.med@dkfz.de gestellt werden. Die Antwort erfolgt in der Regel innerhalb von zwei Werktagen. Die Mitarbeiter recherchieren und vermitteln individuell Informationen zu allen onkologischen Fragen, haben Zugriff auf Informationen zu mehr als 150 unkonventionellen Behandlungsverfahren und auf eine überregionale

Datenbank mit Adressen von psychosozialen Krebsberatungsstellen und niedergelassenen Psychoonkologen. Auf den Internetseiten des Krebsinformationsdienstes finden Fachleute zahlreiche Krebsthemen mit Quellen, Hinweisen auf Fachliteratur und Links zu weiteren qualitätsgesicherten Angeboten als Ausgangspunkt für eine gezielte Recherche. Im Bereich für Fachkreise unter www.krebsinformationsdienst.de/fachkreise/ finden Interessierte Nachrichten und Hintergrundwissen aus der Onkologie, Newsletter für medizinische und psychoonkologische Fachkreise sowie Bestellmöglichkeiten für Informationsmaterial zur Weitergabe an Patienten. Die Internetseite www.krebsinformationsdienst.de bietet verlässliche Informationen zu zahlreichen Themen. Darüber hinaus erhalten Betroffene und Interessierte mit krebsbezogenen Fragen telefonisch unter 0800 – 420 30 40 oder per E-Mail unter krebsinformationsdienst@dkfz.de Informationen zugeschnitten auf ihr Anliegen. Am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg und am NCT/UCC in Dresden stehen auch persönliche Sprechstunden zur Verfügung.

KOSTENFREIES INFORMATIONSMATERIAL

Zur Weitergabe an Ihre Patienten bietet krebsinformationsdienst.med eine Reihe von kostenfreien Broschüren, Informationsflyern und Informationsblättern. Eine Übersicht über alle Informationsmaterialien des Krebsinformationsdienstes ist online unter www.krebsinformationsdienst.de/wegweiser/iblat/index.php zu finden.

➔ Broschüren und Flyer

- A-B-C der Fachbegriffe und Fremdwörter in der Krebsmedizin
- Örtlich begrenzter Prostatakrebs

- Weibliche Sexualität und Krebs
- Männliche Sexualität und Krebs
- Als Krebspatient zum Zahnarzt
- Brustkrebs? Gut informiert bei sozialrechtlichen Fragen
- Darmkrebs? Gut informiert bei sozialrechtlichen Fragen
- Lungenkrebs - Was nun? Broschüre in Leichter Sprache
- Gute Tipps für ein kleineres Krebsrisiko. Broschüre in Leichter Sprache
- Brustkrebs und Eierstockkrebs in der Familie: Was kann ich tun? Broschüre in Leichter Sprache
- Erblicher Brust- und Eierstockkrebs: Bin ich betroffen?
- Ist mein Krebs erblich?
- Krebs vorbeugen: Was kann *ich* tun?
- Ihr Weg durch die Krebserkrankung
- Impfungen zur Krebsvorbeugung - Humane Papillomviren

➔ Informationsblätter

Über 50 laufend aktualisierte Informationsblätter geben kurz gefasste Antworten auf häufige Fragen an den Krebsinformationsdienst. Die Informationsblätter umfassen die Themenbereiche Risikofaktoren, Prävention und Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Leben mit Krebs. Alle Informationsblätter stehen zum Ausdrucken und Weitergeben zur Verfügung unter www.krebsinformationsdienst.de/wegweiser/ibblatt/index.php.

Kostenfreie Bestellungen sind möglich unter:

- <https://www.krebsinformationsdienst.de/bestellformular.php>
- telefonisch unter 06221 – 42 2890
- per E-Mail unter krebsinformationsdienst@dkfz.de

QUALITÄTSMERKMALE

Der Krebsinformationsdienst ist Teil des Deutschen Krebsforschungszentrums, der größten biomedizinischen Forschungseinrichtung Deutschlands, und ist daher in besonderem Maße der Evidenzbasierung und Aktualität seiner Informationsangebote verpflichtet. Ein wissenschaftlicher Beirat berät den Krebsinformationsdienst. Grundlage aller vermittelten Informationen ist eine umfassende Wissensdatenbank, die auf wissenschaftlichen Fachpublikationen, Leitlinien, systematischen Reviews und weiteren qualitätsgeprüften Quellen aufbaut. Eine eigene Adressdatenbank zu psychosozialen Versorgungsangeboten in Deutschland ergänzt das Spektrum. Alle Angebote unterliegen einem Qualitätsmanagement. Arbeitsabläufe sind im Methodenpapier, in Handbüchern und Standardarbeitsanweisungen (SOPs) festge-

legt. Den Rahmen für die Beantwortung individueller Anfragen bilden Beantwortungsrichtlinien.

Gesprächsanalysen, Supervision und kontinuierliche Fortbildung sichern die Prozessqualität. Alle schriftlichen Informationen unterliegen einem Redaktionsprozess. Auf der Grundlage von Nutzerumfragen wird das Angebot kontinuierlich an den Bedarf angepasst.

KOOPERATIONEN

Kooperationen bestehen unter anderem mit dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg, dem NCT/UCC Dresden, der International Cancer Information Service Group (ICISG) und der Krebsliga Schweiz.

DAS TEAM

Beim Krebsinformationsdienst in Heidelberg und Dresden sind 66 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tätig. Im Telefondienst und E-Mail-Service beantworten Ärztinnen und Ärzte die eingehenden Anfragen. Im Hintergrund (Wissensmanagement, Internetredaktion, Versorgungsforschung und Dokumentation) arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Medizinerinnen, Naturwissenschaftlerinnen, Psychoonkologinnen, Pharmazeuten, Juristinnen, teilweise mit einer journalistischen Weiterbildung.

NUTZUNG

Im Jahr 2023 beantwortete der Krebsinformationsdienst insgesamt knapp 23.200 Anfragen individuell, darunter 1.218 Anfragen von Fachleuten (5 %). 29 % der Anfragen von Fachleuten wurden telefonisch beantwortet und 64 % per E-Mail. Ferner wurde Informationsmaterial an Fachleute versendet. Die Internetseite www.krebsinformationsdienst.de verzeichnete im Jahr 2023 im Schnitt etwa 615.000 Besucher pro Monat. Die Internetseiten für Fachkreise riefen im Jahr 2023 im Durchschnitt etwa 44.000 Besucher pro Monat auf. Auf Facebook, Instagram und LinkedIn hatte der Krebsinformationsdienst im Dezember 2023 rund 11.700 Follower.

➔ Nachgefragte Themen

Zur Behandlung von Krebs fragten 27 % der Fachleute zum Bereich Grundlagen/Allgemeines 23 %. Fragen zu Anlaufstellen und Adressen machten 18 % aller Anfragen aus, zum Leben mit Krebs 13 %. Nach psychosozialen Aspekten erkundigten sich 12 %, Fragen zur Diagnostik hatten 6 %. Risikofaktoren und Früherkennung waren für 10 % ein Frageanlass, zu klinischen Studien sowie komplementären und alternativen Methoden fragten je 3 %.

Krebsinformationsdienst
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg
Leitung: Dr. med. Susanne Weg-Remers
www.krebsinformationsdienst.de

